KVU CCE CCA

- Medieninformation -

Zuviel Ozon in der Luft

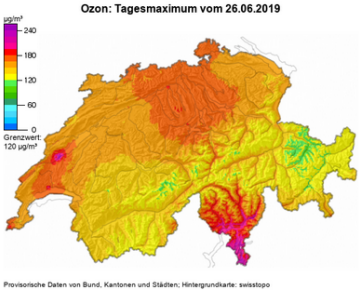
Die Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz (KVU) informiert die Bevölkerung im Auftrag der Bau, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) über aktuell hohe Ozonwerte in der Nord- bzw. Südschweiz .

An mehreren Messstandorten in der Schweiz sind gestern Ozonkonzentrationen von mehr als 180 Mikrogramm pro Kubikmeter (µg/m³), dem anderthalbfachen Immissionsgrenzwert der Schweizer Luftreinhalte-Verordnung, gemessen worden. Aufgrund der prognostizierten Wetterentwicklung ist weiterhin mit einer hohen Ozonbelastung zu rechnen. Die kantonalen Umweltschutzämter rufen die Bevölkerung auf, körperliche Anstrengungen anzupassen und einen Beitrag zu weniger Luftschadstoffen zu leisten.

Standorte mit Ozon-Stundenmittelwerten über 180 µg/m³

Standorte mit Ozonwerten über 180 µg/m³ am 26. Juni 2019												
Ort	12 h	13 h	14 h	15 h	16 h	17 h	18 h	19 h	20 h	21 h	22 h	23 h
GE, Avully-Passeiry	152	**181**	**190**	**190**	**193**	**188**	**199**	**194**	179	125	68	63
VD, Lausanne-Plaines-du-Loup	117	134	139	156	179	**190**	**187**	168	163	138	89	91
VD, Morges	122	127	142	158	175	**196**	**207**	**200**	153	145	118	100
VD, Yverdon-les-Bains	**210**	-	**281**	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AG, Aarau-Buchenhof	132	167	171	**185**	**194**	178	179	177	178	143	99	60
AG, Baden-Schönaustrasse	141	166	**182**	170	168	155	133	154	146	110	92	79
SO, Egerkingen	150	157	143	144	149	151	167	**188**	**191**	158	144	96
NABEL, Basel-Binningen	156	180	180	**188**	180	**185**	**186**	**185**	172	164	128	94
NABEL, Härkingen-A1	104	122	134	140	165	154	175	**182**	167	135	117	108
LU, Ebikon-Sedel	108	136	159	161	155	153	166	180	**189**	179	137	112
NABEL, Beromünster	125	133	131	131	136	143	143	150	152	**188**	**204**	**192**
ZH, Zürich-Heubeeribühl	122	149	164	152	**183**	179	165	161	146	141	137	141
GR, Castaneda	106	125	143	163	163	167	171	**183**	-	-	164	-
GR, Roveredo-Municipio	124	157	175	**188**	**188**	172	**214**	**260**	**203**	**186**	146	142
TI, Bioggio	169	169	168	180	**190**	**202**	**217**	**238**	**208**	**182**	136	142
TI, Brione-sopra-Minusio	166	**183**	**204**	**203**	**202**	**210**	**197**	**189**	**197**	**208**	**193**	**189**
TI, Chiasso	135	160	176	**192**	**212**	**226**	**248**	**277**	**296**	**270**	**230**	**226**
TI, Giubiasco	131	160	161	146	145	173	**188**	**211**	**212**	**204**	**188**	163
TI, Locarno	115	140	158	169	179	**186**	180	**181**	**189**	179	132	142
TI, Lugano-Pregassona	141	160	162	177	**188**	**188**	**205**	**214**	**218**	180	174	157
TI, Mendrisio-A2	128	154	160	168	**181**	**205**	**233**	**265**	**268**	**246**	168	141
NABEL, Lugano-Universita	150	168	164	177	**183**	**195**	**202**	**225**	**244**	**197**	140	143
Datengrundlage: aktuelle Messwerte der Kantone und des BAFU (NABEL)												
Datenverarbeitung: Meteotest, Bern (Datenaktualisierung um 08:27 Uhr)												

Ozon: Tagesmaximum vom 26.06.2019



Provisorische Daten von Bund, Kantonen und Städten; Hintergrundkarte: swisstopo

Quelle: BAFU

Aktuelle Ozonbelastung

Eine Übersicht über die aktuelle Höhe der Ozonbelastung in der Schweiz ist auf der Homepage ozon-info.ch des Cercl'Air, der Homepage des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) oder auf Teletext verfügbar. Zudem informieren die Apps „airCHeck" und „MeteoSwiss" über die aktuelle Luftqualität der Schweiz und Liechtenstein. Sie können kostenlos im App Store und bei Google play herunterladen werden.

Verhaltensempfehlungen bei hohen Ozonbelastungen

- Im Allgemeinen ist der Aufenthalt im Freien, z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick unproblematisch. Bei empfindlich reagierenden Personen können aber Schleimhautreizungen in Augen, Nase und Hals auftreten. Bei körperlicher Anstrengung kann bei diesen Personen auch die Lungenfunktion reduziert werden.

- Sportanlässe, Ausdauersport und sonstige starke körperliche Anstrengungen im Freien sollten so geplant werden, dass hohe körperliche Leistungen möglichst dann erbracht werden, wenn tiefere Ozonwerte zu erwarten sind, d.h. meist vormittags. Auf Menschen, die Beschwerden infolge der Ozonbelastung verspüren, soll kein Leistungszwang ausgeübt werden.

- Auch hohe Temperaturen können Auswirkungen auf die Gesundheit haben und die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit beeinträchtigen. Zur Risikogruppe zählen vor allem ältere und (chronisch) kranke Personen sowie Kleinkinder. Generell aber gilt bei hohen Temperaturen : Körperliche Anstrengungen vermeiden und viel trinken.

Was kann Ich zur Verbesserung der Luftqualität tun:

- So oft wie möglich zu Fuss gehen, mit dem Velo fahren oder öffentliche Verkehrsmittel benützen.

- Unnötige Autofahrten vermeiden und schadstoffarme Fahrzeuge bevorzugen.

- Fahrgemeinschaften bilden, statt allein in einem Auto zu fahren.

- Wenn schon Motorrad oder Roller fahren, dann mit einer Maschine, die mit Viertaktmotor und Katalysator oder einem Elektromotor ausgerüstet ist.

- Lösungsmittelfreie oder -arme Produkte verwenden (wasserbasierende Farben, Lasuren, Reinigungsmittel, Kleber, Spraydosen und Holzschutzmittel).

- Im Hobby- und Gartenbereich elektrische Geräte benützen statt solche, die mit einem Benzinmotor betrieben werden.

(a) Bekämpfung des Sommersmogs in der Schweiz

Ozon entsteht bei sonnigem und heissem Wetter aus Stickoxiden (NOx) und flüchtigen organischen Verbindungen (VOC). Hauptquelle dieser beiden Vorläuferschadstoffe sind der Verkehr sowie Industrie und Gewerbe.

Seit 1985 haben die gesamtschweizerischen NOx-Emissionen um 60% und die VOC-Emissionen um 70% abgenommen. Aufgrund komplexer chemischer Zusammenhänge führt die Senkung von Stickoxiden und VOC jedoch nicht zu einer gleich grossen Verminderung der Ozonkonzentration. Seit Messbeginn abgenommen haben vor allem die Spitzenwerte von Ozon, die durch die schweizerischen Emissionen bestimmt werden.

Das Problem des Sommersmogs kann nur mit dauerhaften nationalen und internationalen Massnahmen gelöst werden. Dazu gehört beispielsweise die konsequente Einführung der besten verfügbaren Technologien bei allen Verursachergruppen.

Neben den Massnahmen des Bundes verfügen die Kantone zum Teil über eigene Massnahmenpläne, die weitere Vorkehrungen zur Ozonminderung und zur Zusammenarbeit mit den Nachbarländern in den Grenzregionen vorsehen.

Hintergrundinformationen

(b) Informationsschwelle

Die Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz KVU informiert die Bevölkerung im Auftrag der Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) aktiv bei hohen Ozonwerten. Sie orientiert sich dabei am europäischen Schwellenwert von 180 µg/m³, ab dem die Bevölkerung verstärkt informiert werden soll. 180 µg/m³ entsprechen dem anderthalbfachen Wert des Ozon-Immissionsgrenzwertes der Schweizer Luftreinhalte-Verordnung von 120 µg/m³ (Stundenmittelwert), der nur einmal pro Jahr überschritten werden darf. Im Kanton Genf besteht ein kantonales Interventionskonzept, welches bei Erreichen der Informationsschwelle von 180 µg/m³ Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der Autobahn vorsieht und nach zwei Tagen Überschreitung die Alarmstufe erreicht.

(c) Alarmschwelle

Auf der Alpensüdseite ist die Ozonbelastung in der Regel höher als in der übrigen Schweiz. Die Kantone Tessin und Graubünden (Misox) führen zeitlich begrenzte Temporeduktionen ein, wenn die Ozonbelastung während drei aufeinander folgenden Stunden 240 µg/m³ (europäischer Alarmwert) übersteigt und gemäss meteorologischen Prognosen für die nächsten Tage keine Änderung zu erwarten ist.